

## SONDERDRUCK

überreicht vom Verfasser

Aus: Visser, Karakorum, Band I  
(Verlag F. A. Brockhaus in Leipzig)

Herausgegeben am 15. Januar 1935



S. 2

## BLATTIDAE (Orthopt.),

von R. HANITSCH, Oxford.

1. *Paraloboptera sillemi* n. sp.

1 ♂, Larve. — Srinagar, 1600 m, 23.—30. IV. 1929, J. A. SILLEM leg.

1 ♂. Larve. Ungeflügelt. Im ganzen rötlichgelb. — Kopf etwas hervorstehend, hell orangefarbig, Oberlippe ein wenig dunkler. Entfernung zwischen den Augen gleich groß der zwischen den Fühlergruben. Kiefertaster strohfarbig; das letzte Glied  $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das vorletzte, dunkler. Fühler am Grunde gelblich, nach der Spitze zu rasch dunkler werdend. Pronotum glänzend orangefarbig, Vorder- und Seitenränder parabolisch, Hinterrand gerade abgeschnitten. Mesonotum mit den hinteren Seitenecken ein wenig verlängert, mit den Umrissen der zukünftigen lappenähnlichen Flügeldecken schon durchscheinend. Metanotum mit dem Hinterrande etwas nach vorn ausgebogen. Hinterleib oben orangefarbig, in der Mitte erst kastanienbraun, dann nach hinten zu rasch glänzend schwarz werdend, nur die Ränder gelblichrot bleibend. Siebentes Tergit in der Mitte gekielt; der Hinterrand dreieckig ausgezogen, die beiden Seiten in je einem stumpfen Winkel endend. Supra-Analplatte nur wenig hervortretend, in der Mitte stumpf ausgeschnitten. [Raifen = Cerci, abgebrochen.] Hinterleib unten orangefarbig. Subgenitalplatte sehr klein, gespalten. Ohne Griffel (= Styli). Beine orangefarbig. Vorderschenkel bestachelt nach Typus A, d. h. Stacheln nach dem Ende zu allmählich kleiner werdend; 3 größere Stacheln am Ende des Gelenkes. Hinterschenkel mit 7 Stacheln am vorderen Unterrand; Hinterschienen mit dichten Stacheln in 3 Reihen; hinterer Metatarsus in Länge gleich der Summe der Tarsalglieder; alle Glieder fein bestachelt, ohne Haftballen (= Pulvilli). Klauen symmetrisch, ohne Haftlappen (= Arolia).

♂. Körper, Länge 11 mm; Pronotum, Länge 4 mm; Pronotum, Breite 4,8 mm.

Die Gattung *Paraloboptera* SAUSSURE (1) unterscheidet sich von *Loboptera* BRUNNER (2) wesentlich durch das Fehlen von Haftlappen zwischen den Tarsalklauen. SHELFORD (3) stellt außer *P. unicolor* SAUSS., aus S.

Amerika, auch *Loboptera ras* ADELUNG (4), aus Abessinien, unter diese Gattung. VON ADELUNG hatte wohl bemerkt, daß seine Art sich durch das Fehlen von Haftlappen von *Loboptera* unterscheidet, hatte aber sich ge scheut, eine besondere Gattung zu errichten, da ihm nur ein ♀ Stück vorlag.

### LITERATUR

- (1) SAUSSURE, H. DE, Mission Scientifique au Mexique, livr. 1 (1870), p. 86.
- (2) BRUNNER DE WATTENWYL, C., Nouveau Système des Blattaires, 1865 p. 79.
- (3) SHELFORD, R., Genera Insectorum, Phyllodromiinae, 1908, p. 22.
- (4) ADELUNG, N. VON, Symbola nova ad cognitionem Blattodeorum Africae orientalis. Annuaire du Mus. Zool. de l'Acad. Imp., St. Pétersbourg, Vol. IX (1904), p. 436.

